

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian von Brunn SPD**

vom 11.10.2019

- mit Drucklegung -

### **Nach der Killer-Wurst jetzt Bakterien-Milch? Was unternimmt die Staatsregierung bei drängenden aktuellen Lebensmittel-Rückrufen?**

Nach dem Rückruf der Wurstwaren der Firma Wilke, aufgrund von Listerienbefall, kommt nun die nächste Schreckensnachricht für Verbraucher\*innen: Diesmal wird die fettarme Milch der Discounter-Marken, wie Milfina, K-Classic und Gut & Günstig, zurückgerufen, da diese mit Bakterien belastet ist. Die Bakterien können Durchfall auslösen und das Immunsystem schwächen. Zu kaufen ist die Milch in allen großen Supermärkten, wie Kaufland, Rewe, Edeka, Aldi oder auch Lidl. Öffentliche Hinweise in stichprobenartig aufgesuchten Supermärkten und auf lebensmittelwarnungen.de waren bis Freitag, 11.10.19, 11 Uhr, noch nicht vorhanden.

Ich frage daher die Staatsregierung:

1.1 In welchem Umfang wurden nach Informationen der Staatsregierung Produkte der Firmen „Deutsche Milchkontor GmbH“ und „Fude + Serrah Milchprodukte“ im Einzelhandel in Bayern verkauft bzw. verwendet?

1.2 In welchen Märkten und Geschäften in Bayern wurden (und ggf. werden) die o.g. betroffene Milch der o.g. Firmen angeboten?

1.3 Welche bayerischen Gemeinschaftseinrichtungen wie Krankenhäuser, Altenheime, Kitas oder Kantinen haben die o.g. betroffene Milch der o.g. Firmen möglicherweise verwendet?

2.1 Welche Maßnahmen haben die bayerischen Behörden seit Bekanntwerden der Bakterienbelastung der o.g. betroffenen Milch der o.g. Firmen bisher ergriffen?

2.2 Wann hat das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittel (LGL) in Bayern die zuständigen bayerische Behörden über die o.g. betroffene Milch informiert, bitte mit Datum und Uhrzeit?

2.3 Wurden die o.g. Informationen aus Sicht der Staatsregierung schnell genug übermittelt, sodass bayerische Verbraucher\*innen ausreichend geschützt sind?

3.1 Wann werden die bayerischen Behörden die Namen der Vertriebsstellen der o.g. betroffenen Milch und der betroffenen Gemeinschaftseinrichtungen in Bayern veröffentlichen?

3.2 Falls das nicht geplant ist: Wie will Bayern mögliche Betroffene zeitnah informieren?

3.3 Wie groß ist die Gefahr für die Verbraucher\*innen in Bayern nach Einschätzung der Staatsregierung unter Berücksichtigung der Tatsache, dass möglicherweise viele Menschen gar nicht wissen, welche gefährlichen Zeitbomben in ihrem Kühlschrank lagern?

4.1 Wie informiert der betroffene Einzelhandel die Verbraucher\*innen über die o.g. betroffene Milch?

4.2 Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass auch Verbraucher\*innen informiert werden, die nicht täglich öffentliche Medien bzw. Online-Dienste nutzen?

5.1 Von welchen Lieferanten stammt die o.g. betroffene Milch, die an die beiden Molkereien „Deutsche Milchkontor GmbH“ und „Fude + Serrah Milchprodukte“, geliefert wurde?

5.2 Gibt es bayerische Lieferanten die die beiden Molkereien „Deutsche Milchkontor GmbH“ und „Fude + Serrah Milchprodukte“ beliefern?

5.3 Wann wurde der zuständige Umweltminister Thorsten Glauber in der Angelegenheit unterrichtet?

6.1 Wie überprüft die Staatsregierung bzw. das LGL die getroffenen Maßnahmen der zuständigen Kreisverwaltungsbehörden grundsätzlich?

6.2. Wie überprüft die Staatsregierung bzw. das LGL die Maßnahmen der zuständigen Kreisverwaltungsbehörden im Fall der o.g. betroffenen Milch?

6.3. Wie überprüft die Staatsregierung bzw. das LGL die Maßnahmen der zuständigen Kreisverwaltungsbehörden im Rahmen des Listerienbefalls der Produkte der Firma Wilke?

7.1. Ist der Staatsregierung bzw. dem LGL bekannt, welche Maßnahmen die zuständigen Kreisverwaltungsbehörden im Fall der o.g. betroffenen Milch und im Fall der mit Listerien kontaminierten Wurstwaren getroffen haben, bitte mit Angaben der Maßnahmen je Fall?

7.2. Ist der Staatsregierung bzw. dem LGL bekannt, welche Maßnahmen der betroffene Einzelhandel im Fall der o.g. betroffenen Milch und im Fall der mit Listerien kontaminierten Wurstwaren getroffen hat, bitte mit Angaben der Maßnahmen je Fall?